

Jahresbericht der Arbeitsgruppen 2015

Arbeitsgruppe:	Pflegestation Greifvögel und Eulen
Leitung	Gudrun Hartisch
Treffen	
Anzahl der Mitglieder	5
Kontaktdaten	

Jahresbericht der Arbeitsgruppen 2015

Aktionen:

Im Jahr 2015 pflegten wir in der Station 71 Vögel: davon 34 Greifvögel, 24 Eulen, 12 Rabenvögel und einen Graureiher.

Der Hauptanteil in diesem Jahr waren Jungvögel. Z. B.: haben wir innerhalb von zwei Tagen 10 nest-junge Turmfalken und zwei Steinkäuze aufgenommen; so auch sechs Turmfalken aus Iserlohn, nachdem ein Schädlingsbekämpfer das Nest entfernt hatte. Alle Falken konnten kurzfristig von Herrn Wohlgemuth aus Holzwickede in andere Nester mit bestehenden Bruten gesetzt werden, die kleinen Steinkäuze hat ein Kollege vom NABU Unna zu Pflegeeltern gegeben. Nachdem wir auch in diesem Jahr Rabenvögel-Nestlinge zur Aufzucht an andere Stationen weiter vermittelt haben, bat uns die Kollegin sechs von ihr aufgezogene Rabenkrähen zu übernehmen und auszuwildern.

Eine besondere Herausforderung im Mai war der kleine etwa acht Tage alte Mäusebussard. Er wurde von einer Wandergruppe des BUND unter der Leitung von Herrn Quittek unterhalb des Nestes gefunden, er hatte eine Augenentzündung und Atemprobleme. Nachdem beides abgeheilt war, brachten wir den Vogel zu Herrn Teichert, einem Falkner aus Dortmund. Er hatte sich bereit erklärt, den Vogel weiter zu pflegen und mit einem etwa gleichalten Harris-Hawk zusammen zu setzen. So musste der Mäusebussard nicht alleine leben und hatte ein angemessenes soziales Umfeld bis er am 22. Mai von den Baumkletterern Mister Higgins und seinem Kollegen Herrn Stockhausen zurück ins Nest gegeben wurde.



Vogelpflegestation

Jahresbericht der Arbeitsgruppen 2015

Ein weiterer Erfolg unserer Zusammenarbeit mit Herrn Teichert war die Voraussetzung für die Freilassung eines Wespenbussards gewesen, der durch einen Anflugunfall fast alle Schwanzfedern verloren hatte. Herr Teichert hat mit geschulter Hand die abgebrochenen Schwanzfedern des Wespenbussards mit denen eines verstorbenen Mäusebussards geschiftet. Und so konnten wir den Vogel direkt nach der ‚Reparatur‘ im Kurler Busch freilassen.

Wir sind Herrn Teichert für die Unterstützungen und Tipps sehr dankbar.

Ganz besonders bedanke ich mich bei dem gesamten Pflorgeteam der Station für die hervorragende, zuverlässige und kompetente Mitarbeit.



Jahresbericht der Arbeitsgruppen 2015

Details:

Pflegegründe:

38 Jungvögel

26 Vögel hatten Verletzungen aufgrund von Anflugschäden

1 letztjähriger Habicht war in einem sehr schlechtem Allgemeinzustand . Der Vogel war sehr klein, stark abgemagert und die sonst leuchtend gelbe Schmelzhaut war grün. Dies ist ein Zeichen eines degenerativen Entwicklungsschadens. Durch die professionelle, artgerechte Pflege von Hr. Teichert konnte der Vogel wieder freigelassen werden.

2 Fälle von Infektionen (Mäusebussard: ausgeprägter Endo- und Ektoparasiten- und Wurmbefall) der Vogel wurde später gesund zum Auswildern an die Station Limpinsel , Marsberg, weitergegeben. Eine Schleiereule hat nach einer Kokzidieninfektion insges. ein ¼ Jahr zur Genesung gebraucht und wurde von Guido Bennen ausgewildert)

3 sonstige Gründe: Kaminsturz, Verletzung durch Stacheldraht, Krähenattacke (jeweils Waldkäuze)

Pflegeergebnisse:

28 Freilassungen (40%)

7 Abgaben zur Weiterversorgung (10%)

20 Tiere sind verstorben oder wurden eingeschläfert (29 %)

12 Abgabe an die Vogeleltern (17%)

3 Weiterversorgungen in 2015 (Schleiereule: Schnabelspitze abgebrochen, Mäusebussard: abgebrochene Großfedern am Flügel) adulter Turmfalke: Flügelfraktur)

Jahresbericht der Arbeitsgruppen 2015

Ziele/Planungen/Aktionen für 2016:

Für 2016 ist geplant:

- Anwerbung und Ausbildung von Personal für die Vogelpflege
- Umbau einer Voliere: unter Anleitung von Herrn Teichert möchten wir eine Voliere speziell für Sperber, Habichte und Wanderfalken ausstatten
- Kooperation mit dem Zoo Dortmund ausbauen (Auswilderungen von Schleiereulen / Steinkäuzen)

Ganz besonders bedanke ich mich bei dem gesamten Pflorgeteam der Station für die hervorragende, zuverlässige und kompetente Mitarbeit.